

Moderne Beleuchtungstörper

Gasampeln komplett, mit Brenner
110⁰⁰ 145⁰⁰ 175⁰⁰

Gasronen komplett, 4 Brenner
450⁰⁰ 525⁰⁰ 675⁰⁰

Gaszugronen mit 4 Brenner und
Seidenschirm
1025⁰⁰ 1145⁰⁰ 1500⁰⁰

Gaszuglampen mit Brenner
275⁰⁰ 375⁰⁰ 475⁰⁰

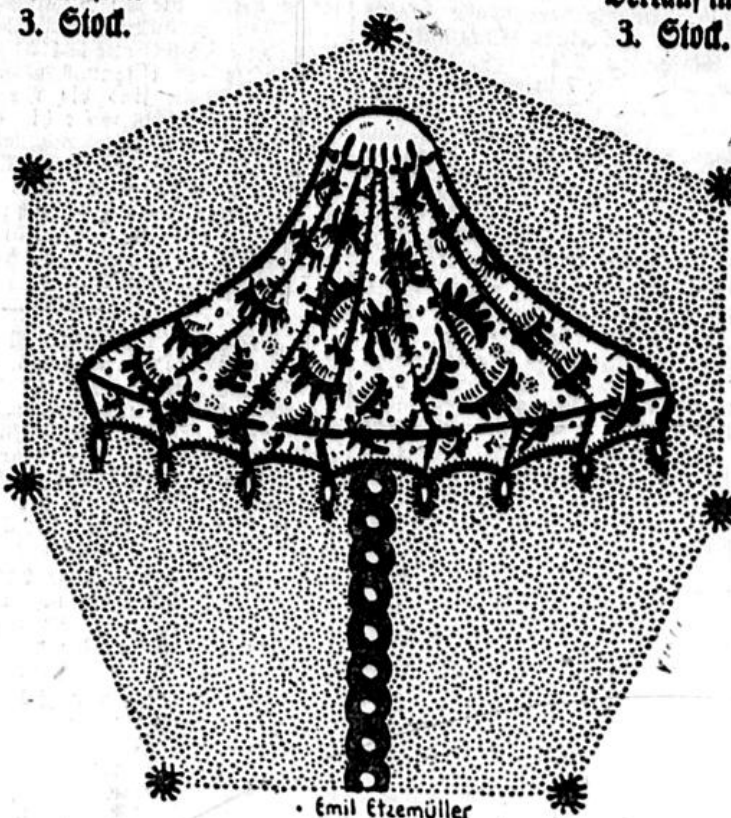
Elektr. Nachtlischlampen
mit Seidenschirm, komplett mit
Schwur und Stecker 95⁰⁰

Elektr. Tischlampen komplett, mit
Schwur u. Stecker
98⁰⁰ 148⁰⁰ 175⁰⁰ 225⁰⁰

Beachten Sie Fenster:

11

Verkauf im
3. Stod.



Verkauf im
3. Stod.

Elektr. Universal-Wärmestrahler
„Winterkone“ komplett 450⁰⁰
Elektrische Bügeleisen mit Zubehör 110.00, 95.00, 85⁰⁰
Elektrische Kochplatten 230.00, 195.00, 185.00, 145⁰⁰
Elektrische Kochtöpfe 135.00, 165.00, 145⁰⁰
Original „Fön“-Haartrockner 280⁰⁰

Elektr. Ampeln mit Glasfengel
39⁵⁰ 89⁵⁰ 110⁰⁰

Elektr. Kronen einflammlig
110⁰⁰ 175⁰⁰ 290⁰⁰

Elektr. Kronen vierflammlig
395⁰⁰ 575⁰⁰ 675⁰⁰

Elektr. Bronze-Kronen
2900⁰⁰ 3500⁰⁰ 4600⁰⁰

Elektr. Schlafzimmer-Ampeln
(Seibe)

Elektrische Schalenlampen
(Alabaster, Bleiverglasung, handgemalte
Kunstglas-Schalen usw.)
in allen Preislagen.

Beachten Sie Fenster:

12

Gebrüder Ulsberg Bochum
AKTIEN-GESELLSCHAFT

Felke-Praxis
Homöopathie - Naturheilweise
H. Grotefeld :: Bochum
Bahnhofstr. 30, Fernruf 2587
Sprechzeit außer Donnersta. tägl. 10-12 u.

**Lumpen, Felle
Eisen, Metalle**
kauft zu den höchsten Tagespreisen
Levy Nachfolger Bahnhof-
straße 13
Telephon 2084.

**ff. westfälischer
Pumpernickel**
Friedensqualität
Markenfrei
ganz und
geschnitten
Feinbäckerei
Carl Hackert
H. H. Hackert
Friedrichstr. 2 Bochum, Telef. 895
Bochum, Heliwegstr. 4

C. O. Loer, Kammerjäger
gerichtl. Sachverständ. u. Gutachter
Friedrichstr. 2 Bochum, Telef. 895

Echtes Grahambrod
(Weizen-Schrotbrod)
markenfrei
in bester Qualität
stets wieder vorrätig
Bäckerei Döhmnn
Kortumstrasse Kortumstrasse

Koks :: Koks
jetzt jede Menge ohne Be-
zugsschein sofort lieferbar.
Gebr. Uhe
Kohlen :: Koks
Bochum, Ottostr. 41 u. 46, Tel. 2090

Pelz-Umarbeitungen

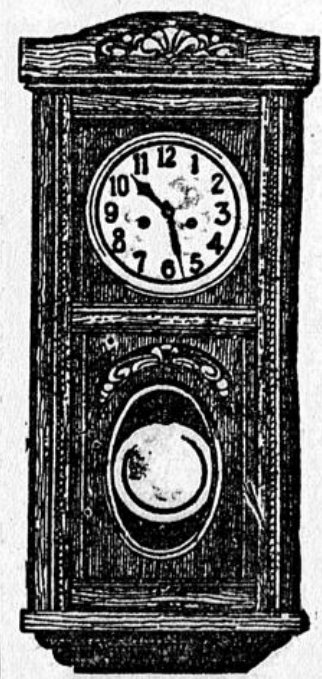
in nur fachgemäßer Ausführung
und nur nach neuesten Modellen
fertigt preiswert und jetzt
noch in kürzester Zeit an

Pelzhaus Gebr. Tenthoff
Friedrichstr. 17 Bochum Friedrichstr. 17

Geschäftsdrucksachen liefert in jeder Ausführung
Buchdruckerei W. B. Clump,
Bochum, Hohenbergstr. 11.

Anfertigung
Maß-Konfektion
Paletot, Raglan, Schlüpfer,
Covercoats
Anzug
mit guten Zutaten 350 Mark.
Auch wer selbst Stoff hat.
Stoffe zu Engros-Preisen.
Enormes Lager.
Tuchgroßhandlung
Kreischmer, Dortmund
Schwanenstr. 45. Telephon 756.

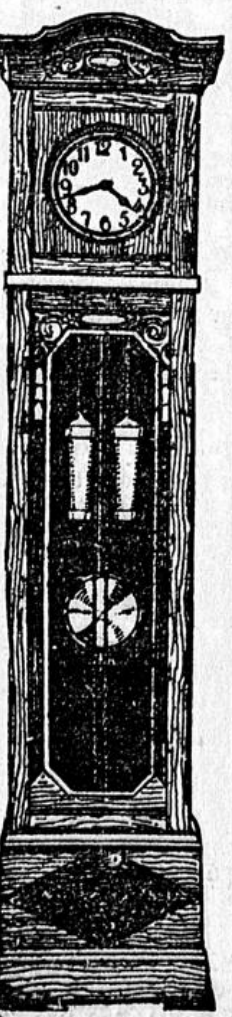
Stand-Uhren



**Moderne
Hängeuhren
Regulateure**

Bongardstraße 28
Fernsprecher 2593

Uhren-Kave



Nr. 259
Zweites B.

Boch

Maßstab unter
im Auge nur

Der F
(Ausf.)

In Ergänzung
Bruchung bringt
für unsere Ver-
nach der
Kaufpreisen
Von Bochum
tung Dortm-
nicht in Lange-
w. 7.13. D. 8.30.
8.12. (nach Wit-
gen). 10.32. 12.
nicht in 5.
13. 1.47. (Wit-
gen). 4.09. 4.55.
agen). 5.15. 5.
Witten-Gagen-
8.50. 10.52. 12.
n. 12.09. D. 12.
Von Bochum
8.12. 8.13. 8.14.
nur bis 8.
8.03. 8.55. 9.48.
Von Bochum
ten r. d. D.
Witten. Aug.
n. 6.47. 8.10. 10.
n. 1.33. 1.59. 4.
n. 7.47. D. 8.36.
Die D. und E.

Die I

Von der In-
schäftlichen Krei-
geht uns eine
stehendes wieder-
In vielen 3.
hieses konnte m.
sen, daß die S.
en d. er Kar-
erlegt wurde. W.
des Wuchers zu
stellen Angehe-
Es wäre wirtlich
lösung solcher a-
geißt würde und
schalt mehr
brachte. Es
sach, daß die W.
durch das S.
liegen sind.
sach nicht der
Beliebel der Gie-
Schachtel lang-
waren im Verste-
stlicher. Die D.
Welle für Bleh-
war und ist zum
ja selbst ein G-
sterte, und - n-
wichtigste?

Es wurde als
fger Landwirt
reisen verkaufte.
daß der hiesige
bers vertieft und
keller fährt. G.
Klag aufgefunden
die auf von D.
sein ruhenden 3.
Wandwirt hiesiger
die Möglichkeit
gungen, die sein
gebet zugefügt n-
Schadungen in
liden Zaubezug
A. Teure Arbeits-
gaben als in rei-
erte durch Maud-
höhere Regierung
dem Jahre betwo-

Ghm
Roman

Da lachte Sa-
Ma, das sch-
Welcher Stimme
Neus, auf die
Severjah die Be-
sollte es äußere
mein Junge, da
nicht erst nach
Feld nach Mech-
bigen Herrn dur-
Über, hörst du,
Beutnant, gelst
kommen nämlich
ordentlich gemac-
jetzt aber und rich-
Friedrichstr. 17
den Brustflüg.
„Dan bog za-
teforja, liebe G-
Honen Mal, Lieb-
„Dan! Schön,
aber ich binnt' e-
den Bahnhof, da-
„Bannoch? W-
all gepoffen, ga-
den nich gehört.
Mit „Bannoch“
der Masur bezeich-
aufammenhängt,
gehabten Behnmo-
einen Unterschied
beglichem und i-
„Danz Goffner“
nach der Uhr. W-
um sechs Uhr fü-
jetzt waren es
mehr als zwei
gebraucht! Der
kleinen Ringelbo-
in aller Welt m-
auf der kleinen

Бодхум, 4. Ноб.

(Ausfänciden und aufbewahren.)

Die hohen Kartoffelpreise.

Roman von Richard Stowronnel.
(Nachdruck von

Die Versorgung der Altrentner.

Der Inspektor kam zurück und rapportierte: Herr Baron, der Professor ist auf der Durchreise nach Königsberg begriffen und möchte Sie in dringlicher Angelegenheit ein paar Minuten sprechen."

(Fortsetzung folgt)

tenentholse fanden allseitigen Beifall. Um den Kampf gegen Auswüchse des Wanderns, die fast ausschließlich den sogenannten wilden Wanderklub zur Last fielen, wirkungsvoller führen zu können, soll der Wanderverein ersucht werden, bei der Regierung in Hagenberg Aufschüsse für Wanderführer aus den Wanderverbänden zu erwirken, die zum Einschreiten gegen Ungehörigkeiten — Verstärkung der Wanderzettel, Verschärfung von Wegschlüssen, Verbot der Wanderfahrten u. a. — berechtigen. Der Jahresbeitrag ab 1. Januar 1922 — einschließlich der Abgaben an den Gesamtverein für den Wanderklub und die Arbeiten an dem Sauerlandweg — wurde auf insgesamt 12 Mark festgesetzt. Am künftigen Sonntag soll eine Gemeinschaftswanderung mit der Essener Abteilung stattfinden. Die Mitgliederzahl der Abteilung beträgt zur Zeit 1300.

Aus Hofstede. Dienstag, 1. d. M. hielt die Jugendgruppe Hofstede der Deutschen Volkspartei im Vereinslokal von Hören ihre sehr zahlreich besuchte Versammlung ab. Herr Dr. Spehmann aus Berlin hielt einen Vortrag über die obersteinsten Frage. Herr Willrich und der 1. Vorsitzende der Ortsgruppe, Herr V. H. Bach, fügten diesem noch einige Ausführungen zu.

„Karthagos Untergang“ — auch unser Schicksal? So lautet das Thema, das Herr Dr. Spehmann heute abend im „Bochumer Hof“ in der Versammlung der Deutschen Volkspartei behandelte. Dr. Spehmann ist Wirtschaftsgeschichte, hat viele und große Auslandserfahrungen gemacht und auch auf den Trümmern Karthagos gewandelt. Im Hinblick auf die obersteinsten Frage verdient dieser Vortrag besondere Beachtung, hat doch die Not des deutschen Volkes und seine Anstrengungen in der Obersteinsten viel Ähnlichkeit mit dem Schicksal Karthagos. (Siehe Anzeige.)

Bochumer Witteverein. Eine sehr stark besuchte Monatsversammlung fand gestern nachmittag im Bochumer Hof statt. Nach vielen Beratungen ist man dahin gelangt, ein Einheitsbild wieder einzuführen; es dürfte Ende dieses Monats, spätestens aber mit dem 1. Dez. seinen Einzug halten. Die Bildung eines Sachausschusses für das Wirtschenswesen zur Handelskammer ist zur Wirklichkeit geworden, es haben bereits gemeinsame Sitzungen stattgefunden. Im weiteren Verlaufe der Versammlung hielt der juristische Beirat des Vereins, Rechtsanwalt Wundewald, einen Vortrag über „Aufhebung der Witte über verlorne oder gestohlene Sachen.“ Eine allgemeine Aussprache über Telephonangelegenheiten führte zu dem Entschluß, daß eine Kommission sich mit der Witte in Verbindung setzen soll. Für Stadteingetragene werden 50 Mk. erhoben werden. Bisher war die Witte auf 12 Uhr, an den Samstagen auf 1 Uhr festgesetzt worden. Nunmehr soll im allgemeinen Schluß um 1 Uhr erfolgen. Die Revision soll fortan von den alten Beamten der blassen Witte, die in den Verwaltungsdiensten übergegangen sind, erfolgen.

Tanzabend im Stadttheater. Die Theaterleitung schreibt uns: Die von Presse und Publikum gleich beifällig aufgenommenen Vorstellungen des ersten Morgenveranstaltungs des Bühnenspiels werden am nächsten Montag abend, den 7. November, 7½ Uhr, wiederholt. Es darf darauf hingewiesen werden, daß einzelne der Tanznummern wie „Gärten im Regen“ (Hilde Scheinor), „Optim“ (Gino Neppach) und „Der Totentanz“, auch nach den Bestimmungen der Kritik durchaus eigenartige und von der Schaulust gewohnter Balletvorstellungen völlig abweichende rhythmische Neuschöpfungen darstellen. Die Vorstellungen können wahrhaftig nicht mehr wiederholt werden. Der Vorverkauf beginnt heute.

Polizeibericht. Durch Einbruch wurde gestohlen: aus einer Schaufensterauslage in Weimar, an welcher die Scheibe eingeschlagen wurde, Wäsche usw. im Werte von 1000 Mark; aus einer Wohnung in der Haldenstraße ein Geldbetrag. — Ferner sind gestohlen worden: aus einer Kurgarderobe ein Pelz (Mastofsch); einem Inassen im Solsch-Hospital eine Herrenuhr; einem Vergemann auf Bege Präsident ein Fahrrad. — Zur Anzeige gelangten: zwei Personen wegen Diebstahls; drei Personen wegen Glücksspiels und Wergens gegen das Kennzeichen; eine Person wegen Körperverletzung; eine Person wegen Verdröhung und Verleumdung. — In einem Kaufhause beim Diebstahl ertappt wurde eine ältere Frau aus der Hagenstraße, die mit Helfershelfern arbeitete und als gute Kundin galt. Wie sich herausstellte, handelt es sich um eine mehrfach vorbestrafte, unverbesserliche Sclinderin.

Festgenommener Schwinder. Durch die Kriminalpolizei festgenommen und dem Amtsgericht zugeführt wurde jener Schwinder, der es durch Verlage eines unzutreffenden Personal-Ausweises und unter der falschen Vorspiegelung, daß er Student und unverschuldet in Not geraten sei, verstanden hat, von Rechtsanwältin und anderen Akademikern in Frankfurt, Düsseldorf, Bochum und anderen Städten des Industriegebietes Geld zu erlangen. Er war lange Zeit ohne jede Beschäftigung, und er hat, obwohl er verheiratet ist, mit jungen Mädchen Verkehr

unterhalten, die ihm ihre Ersparnisse zur Verfügung stellten. Nach am Tage seiner Festnahme war ihm von einer Kontantin ein größerer Geldbetrag übergeben worden, den sie sich, da ihre Ersparnisse bereits erschöpft waren, als Gehaltsvorschuß hatte geben lassen.

Die Kosten des Selbstversichers bei „Halbversicherern“.

In Nr. 230 des „Tag“ wendet sich Dr. Otto Melking (Charlottenburg) dagegen, daß die Reichversicherungsanstalt die Gewährung von Selbstversicherung an diejenigen Angehörigen, die auf Grund eines Lebensversicherungsvertrages von der Leistung ihrer Beitragsanteile befreit sind, von der Leistung der Hälfte der voraussichtlichen Kosten als Zuschuß abhängig macht. Die Anstalt habe nicht das mindeste Recht, sich auf diese Weise zuungunsten der Selbstversicherten von Ausgaben zu entlasten, und alle Selbstversicherten sollten dieses Verlangen als ungesetzlich zurückweisen. § 392 des Versicherungs-Gesetzes für Angehörige, nach dem die Selbstversicherten nur die Hälfte der Beiträge des Gesetzes erhalten, sei nicht anwendbar, da keine Rede davon sein könne, daß das Selbstversicherung eine Leistung im Sinne des Gesetzes darstelle; im Gegenteil sei es eine in das Einkommen der Anstalt gestellte Maßnahme zur Verminderung der vorzeitigen Inanspruchnahme von Leistungen.

Hierzu bemerkt die Reichversicherungsanstalt für Angehörige:

Die Auffassung, daß das Selbstversicherung keine Leistung im Sinne des Gesetzes sei, ist bisher nicht vertreten worden, steht auch im Widerspruch zu der Versicherung, dessen es sich bei den Selbstversicherten handelt. Die Reichversicherungsanstalt erfüllt im Selbstversicherung sogar eine ihrer bedeutungsvollsten Leistungen. Sie hat daher im Jahre 1920 etwa 45 Millionen Mark für Selbstversicherung aufgewendet; im Jahre 1921 werden die Kosten voraussichtlich etwa 65 bis 70 Millionen betragen. Inwiefern kann die Frage, ob das Selbstversicherung eine Leistung im Sinne des Versicherungsgesetzes für Angehörige sei oder nicht, dahingestellt bleiben; denn auch abgesehen von § 392 des Gesetzes ist das Verlangen eines Zuschusses in Höhe der Hälfte der Selbstversicherungskosten gesetzlich und moralisch berechtigt. Ob im einzelnen Fall ein Selbstversicherung zu gewähren ist, steht im Ermessen der Reichversicherungsanstalt. Demgemäß ist sie auch berechtigt, die Gewährung eines Selbstversicherung von der Leistung eines Beitrags abhängig zu machen. Die unterschiedslose Bewilligung von Selbstversicherung an Voll- und Halbversicherte würde auch eine ungerechte Bevorzugung der letzteren auf Kosten der Vollversicherten bedeuten, zumal schon die Nachprüfung und laufende Überwachung der Berechtigung von der eigenen Beitragsleistung beträchtliche Aufwendungen erfordert. In den Kreisen der Versicherten und ihrer Arbeitgeber wird der Standpunkt der Reichversicherungsanstalt durchaus gebilligt. Den Selbstversicherten wird zu empfehlen sein, sich an ihre Lebensversicherungsgesellschaften, denen ebenfalls an der Berechtigung des vorzeitigen Eintrittens des Versicherungsfalles gelegen sein muß, wegen Erstattung des Zuschusses zu wenden.

Aus dem Landreise Bochum.

b. Altenbochum, 3. Nov. Gemeindefeier auf dem Friedhof. Sonntag, 3. d. M., findet auf dem hiesigen Friedhof eine Gemeindefeier zu Ehren der gefallenen Krieger statt, wozu alle Gemeindeglieder eingeladen sind. Die Gemeindevorstellung veranlaßt sich 3½ Uhr nachmittags pünktlich bei Hofen und marschiert um 4 Uhr mit Musik zum Friedhof. Die Wägen können sich vorerst anhalten. Auf dem Ehrenfriedhof werden die Geister der Kriegerkämpfer eine Ansprache halten und der Gesangsverein Weimar sowie die beiden Kirchenchöre zur Verschönerung der Feier beitragen.

a. Duerenboch, 3. Nov. Deutsche Volkspartei. Sonntag, 3. d. M., fand eine Versammlung der Ortsgruppe der Deutschen Volkspartei im Saale des Wirtsch-Häuser statt. Der Vorsitzende schloß an die Begrüßung der erschienenen einen Hinweis auf die Bedeutung des 1. Okt. und des Reformators Luther für das deutsche Volk. Luther, der uns auch in der jetzigen trüben Zeit Vorbild sein soll, damit wir einer besseren Zukunft entgegen treten können. Bei der Beitragszahlung wurde eine Erhöhung der Beiträge ins Auge gefaßt, wodurch in der nächsten Versammlung beschossen werden soll. Es erfolgten zwei Neuaufnahmen. Dem unter Mitwirkung der Jugendgruppe gab es einen halben Tagungsabend wurde dann noch näher geteilt.

X. Weimar, 3. Nov. Vaterl. Frauenverein. Der Zweigverein Weimar des Vaterl. Frauenvereins vom Roten Kreuz veranstaltete kürzlich im Waldschloß einen Unterhaltungsnachmittag zum Weiden der Weihnachtsgeschenke. Das Programm bot viel Schönes. Insbesondere sprachen die Gesangsporträte der Damen Gräulein Gräter und Gräulein Kraemer an, deren Begleitung auf dem Klavier Frau Lehrerin Witter auf beste ausführte. Das Theaterstück „Eine japanische Aulien“, welches von jungen Mädchen aus der Gemeinde selbst gespielt wurde und von Frau Lehrerin Witter gut eingeleitet war, erregte großen Beifall. Stürmische Heiterkeit erregte die

Witze „Tante Seiffens nissen Rod“, gespielt von Gräulein Maria und Frau Wittermann und Gräulein Wittermann. Herberzungen sind auch noch besonders die Volkstänze mit Gesang, welche von einigen Schülern der Friedrich-Wilhelm-Schule aufgeführt wurden und die ein Mitglied des Vereins, Frau Lehrerin Wittermann, auf Vortrefflichkeit eingeübt hatte. Die Darbietungen fanden den ungeteilten Beifall der zahlreich erschienenen Mitglieder und Freunde des Vereins und brachten einen erheblichen Betrag ein, der reichlich für eine Verbesserung von Bedürfnissen verwandt werden soll.

Aus den Provinzen.

(1) Gelsenkirchen, 3. Nov. Weendlung des Streits auf den Höffen. Der am 13. Okt. begonnene Streit auf den Gelsenkirchener Höffen ist mit dem gestrigen Tage beendet worden. Die Arbeit ist in vollem Umfange wieder aufgenommen worden. Die Verteilung bestand auf die Vordereinstellung von 20 Arbeitern, eine Fortsetzung, mit der sich die Arbeitnehmer nicht einverstanden erklärten. Unter dem Vorbehalt der Verteilungspräsidenten König fand daraufhin in Dortmund eine Verhandlung statt, als deren Ergebnis festgestellt wurde, daß die Verteilung auf die Vordereinstellung von mindestens 18 Arbeitern beschränkt werden sollte, die in den bisherigen Verhandlungen gemachten Abzügen Zugeständnisse finanzieller und sonstiger Art zu bewilligen, ferner den endgültig ausstehenden Arbeitern keine Schritte zu tun zu berein, sondern seine Vorgesetzten in der Sache zu unterstützen. In einer Betriebsversammlung am 1. Nov. beauftragten sich die Streikenden mit dieser Erklärung und beschloßen mit allen gegen 14 Stimmen, die Arbeit sofort wieder aufzunehmen.

(2) Medlinghausen, 3. Nov. Wegen Verhaftung des Mordes an seiner 18-jährigen Stieftochter, die in seinem Geschäft mit tödlich gewunden und seit längerer Zeit spurlos verschwunden ist, war der Kaufmann H. Bochumer Straße 150, vor acht Monaten in Untersuchungshaft genommen worden. Der Verhaftungsschritt ist, als eine größere Menge Geld in einem Wirtsch-Haus gefunden wurde, das nach dem Entschluß des Gerichtspräsidenten Dr. Jersich Menschenfleisch sein soll. H. beteuerte fortwährend seine Unschuld. Er ist jetzt endlich aus der langen Untersuchungshaft entlassen worden, weil festgestellt werden konnte, daß das vernünftige Mädchen später noch gesehen worden ist, und zwar bei einer Gesandtenmutter in Dortmund, von wo die weitere Spur nach Berlin führt. Der jetzige Aufenthalt des Mädchens ist nicht bekannt, es wäre aber im Interesse des Kaufmanns H. sehr erwünscht, daß das Mädchen ausfindig gemacht werden könnte.

a. Werth, 3. Nov. Eine große Stedlung von 70 Einfamilienhäusern wird hier errichtet. Zu den Aufkosten werden vom Heimstättenamt 15 000 Mark, von der Gemeinde 10 000 Mark und von der Industrie 30 000 Mark beigesteuert, wobei für den Ziehler noch 25 000 Mark aufzubringen sind. Der Ziehler verpflichtet sich, durch Selbsthilfe den Bau zu veranlassen.

a. Elegen, 3. Nov. Bei der Verhaftung erschossen. Ein 21-jähriger Arbeiter, der im Verdacht stand, einem seiner Arbeitskollegen in Not eine Handreichung zu leisten, wurde in Notwehr erschossen. Der Verhaftete wurde in Notwehr erschossen. Der Verhaftete wurde in Notwehr erschossen.

Eine Erdölneulungssteuer.

Es dürfte sich wohl in Deutschland heute angeht, die Neulage des Reiches niemand der Einsicht verschließen, daß es eine der wichtigsten Aufgaben unserer Reichsleitung sein muß, die notwendigen Mittel zur Deckung der Ausgaben jeglicher Art aufzubringen. Es ist hierbei in Betracht zu ziehen, daß auf uns lastenden Druckes unermesslich, daß auch Steuererhöhen von der Mehrheit der deutschen Volksvertretung Billigung und Genehmigung erfahren, welche das deutsche Volk nicht ohne schwere Opfer zu leisten bereit ist. Es dürfte jedoch sicherlich nicht angebracht sein, solche Steuerbestimmungen zu treffen, welche den Besteueren in kürzester Frist der Vernichtung seiner wirtschaftlichen Existenz aussetzen.

Ein solches Steuererhöhen liegt heute in Form des Umsatzsteuer-Gesetzes vor, welches bewährterweise auf die ganz besonderen wirtschaftlichen Bedürfnisse der gesamten deutschen Preise und in diesem Falle im besonderen der deutschen Annuncien-Expeditionen nicht die unbedingt erforderliche Rücksicht nimmt. Obgleich die allen Betreffenden vorliegenden die auch der großen Öffentlichkeit die täglich in tausenden Fällen sich bei der Vergebung von Anzeigen der Annuncien-Expeditionen bedient, bekannt sein, welche große Bedeutung in der Entwicklung des deutschen Preisverkehres den Annuncien-Expeditionen zukommt. Dennoch sind heute diese Annuncien-Expeditionen durch das Umsatzsteuer-Gesetz vor dem Verfall der Reichsleitung gestellt, da von ihnen verlangt wird,

daß sie die allgemeine Umsatzsteuer nicht von den ihnen seitens der Verleger für ihre Werbe- und Ausführungs-Arbeit bei der Anzeigenvermittlung gewährten Kommission zu bezahlen haben, sondern von dem Gesamtbetrag der von ihnen für die deutsche Presse getätigten Aufträge. Die Befreiung dieser öffentlichen Angelegenheiten liegt darin, daß bei der besonderen wirtschaftlichen Stellung der Annuncien-Expeditionen diese nicht in der Lage sind die von ihnen in dieser Weise geforderte Steuer abzuwälzen, obgleich bei der Schaffung des Umsatzsteuer-Gesetzes gerade die Abwälzbarkeit der Steuer zur unbedingten Voraussetzung der Durchführung einer derartigen Steuererhebung gemacht worden ist.

Die Annuncien-Expeditionen haben bisher nicht untersucht gelassen, um bei den zukünftigen Verträgen eine Berücksichtigung ihrer durch die Steuer geschaffenen Notlage zu erwirken, und obgleich die gesamte deutsche Presse, vertreten durch ihre Hauptorganisationen, das Vorgehen der Annuncien-Expeditionen als verständlich bezeichnet, ist unterstellt haben, da deren Erhaltung und Mitarbeit für die heute schon schwer kämpfenden deutschen Verleger von höchstem Interesse ist, ist bisher dem Ersuchen der Annuncien-Expeditionen nicht Folge geleistet worden.

In Anbetracht der außerordentlichen Wichtigkeit dieser Angelegenheit geben wir uns der berechtigten Erwartung hin, daß der Steueraussschuß des Reichstages sich eingehend mit der Frage der Umsatzsteuerbefreiung bei den deutschen Annuncien-Expeditionen befassen und für einen gerechten Ausgleich sorgen wird.

Amlicher Wetterbericht.

Über Frankreich und England fällt der Aufbruch andauernd, wenn auch sehr langsam. Auch besteht dort die Neigung zur Ausbildung von kleinen Rand- und Zelleisen.

Aussichten für Freitag, 4. November: Veränderlich bewölkt, zeitweise auch trübe mit geringen Regenfällen, Temperatur etwa der Jahreszeit entsprechend.

Veranstaltungen der Deutschen Volkspartei.

Freitag, den 4. November 1921.
Parteiversammlung abends 8 Uhr im Bochumer Hof, Alleestraße 17. Redner: Dr. Spehmann, Privatbogens an der Universität Berlin über „Karthagos Untergang“ — auch unser Schicksal?

Samstag, den 5. November 1921.
Jugendgruppe 1. Stadtbezirk, abends 7 Uhr im „Bochumer Hof“, Alleestraße 17, Unterhaltungssabende. Redner: Herr C. Willrich.
Bezirksverein vom 4. und 7. Stadtbezirk, abends 8 Uhr bei Meise, Wittenstraße 80, Monatsversammlung. Vorträge der Herren Dr. Spehmann und Stadtd. Drosche.

Vereins-Kalender.

Unter dieser Rubrik kostet 1 Zeile 1. — M. bei Vorauszahlung

Christlicher Metallarbeiterverband Bochum.
Elektriker. Freitag, den 4. Nov., abends 8 Uhr im Gewerkschaftshaus, Hellwegstr. 25, Branchenversammlung. Bericht über die Lohnverhandlungen in Dortmund.

Hofenarbeiter. Sonntag, den 6. Nov., abends 8 Uhr im Gewerkschaftshaus, Hellwegstr. 25, Branchenversammlung. Spezialisierung des Tarifvertrages.

Martinarbeiter. Sonntag, den 6. Nov., morgens 11 Uhr, im Lokale Schack, Ecke Obere Marktstr. und Schützenbahn, Branchenversammlung. Spezialisierung des Tarifvertrages.

Adjutantenarbeiter. Sonntag, den 6. Nov., nachm. 5 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Hellwegstr. 25, Branchenversammlung. Spezialisierung des Tarifvertrages.

Jugendgruppe. Sonntag, den 6. Nov., morgens 11 Uhr im Gewerkschaftshaus, Hellwegstr. 25, außerordentliche Jugendversammlung. Wegen der Wichtigkeit wird das Erscheinen eines jeden Kollegen zur Pflicht gemacht.

Deutscher Werkmietverband Bochum. Samstag, den 5. Nov., abends 8 Uhr, im Lokale Hlendorff, Quisenstr., wichtige Monatsversammlung der Bochumer Ortsgruppe. Der Vorsitzende des Bundes Herr auf der Lafe, Essen, wird anwesend sein. Um allseitiges Erscheinen bittet. Der Vorstand.

Theaterabteilung des Christl. Metallarbeiterverbandes. Freitag, den 4. Nov., abends 8½ Uhr, im Gewerkschaftshaus, Hellwegstr. 25, Probe beider Theaterstücke.

Deutsch-Österreichischer Heimatbund (Wemmelgebiet). Unsere Monatsversammlung findet statt am 7. November, nachm. 8 Uhr im Lokale Meise, Wittenstraße 80, wozu alle in hiesiger Gegend wohnenden Landsleute eingeladen werden.



Die gasgefüllte Osram-Nitra-Lampe wendet man vorteilhaft dort an, wo neben großer Lichtfülle auf geringen Stromverbrauch Wert gelegt wird.

OSRAM NITRA

Erhältlich in den Osram-Verkaufsstellen.

Bochum, Freitag, 4. November 1921.

Die Verlo... Tochter BE... Herrn FRITZ K... Sollingen... sich anzu... LUDWI... u. FRA... geb... Bochum... Andst... 11.

Bin von... 4. bis M...

Dr. me... Facharzt für... Behandlung mit... Loochum...

Stadt... Laufend...

Neben dem... aufzufinden... im Gewerbe... perischen We... oder wegen... werbe nicht... Zuerstungszuf... natlich ab 1... Attegerm... Zuerstungszuf... ersucht, in d... tis Mittwoch... Vormittags... Bochum, den... nachd. er und... fürorgestellte... Anträge zu f... am Montag... berechtigte... N und S... am Dienstag... berechtigte... R. D. P... am Mittwoch... berechtigte... S. Z. W... Bochum, den... Städt... fürKriegsbedi...

Zahlung... zuschüsse an... Die Zahlung... zuschüsse an... Grund des G... arbeitsminis... ergibt am M... tag, den 8. N... tags von 9... fälle an der... Diejenigen... Grund unse... vor. Mts. ihre... Zuschüsse bei... nelle gestift... Rentnrich un... wo dem Ware... nigen mit d... N — am M... mit dem W... am Dienstag... angegebenen... hauptkasse zu... Bochum, den... Städt... Abteilung... beschädi...

Die... Frisches Rind... eigener S... Gehacktes v... Kalbisch... Hammel, Iels... Beile und H... Blutwurst... Fleischwurst... Thür. Knobla... la, Gaud- un... la, Röllschin... Metzge... Bochum...

Bei Mager... Nagendruck, Schn... trüheit hilft un... haltiges Ventros... dr. Gebhard... Straße 104. — Wi...

Zentr... S... Lieferu... Abwärme...

Koksspe... Albert... Fern. apr. 6...

